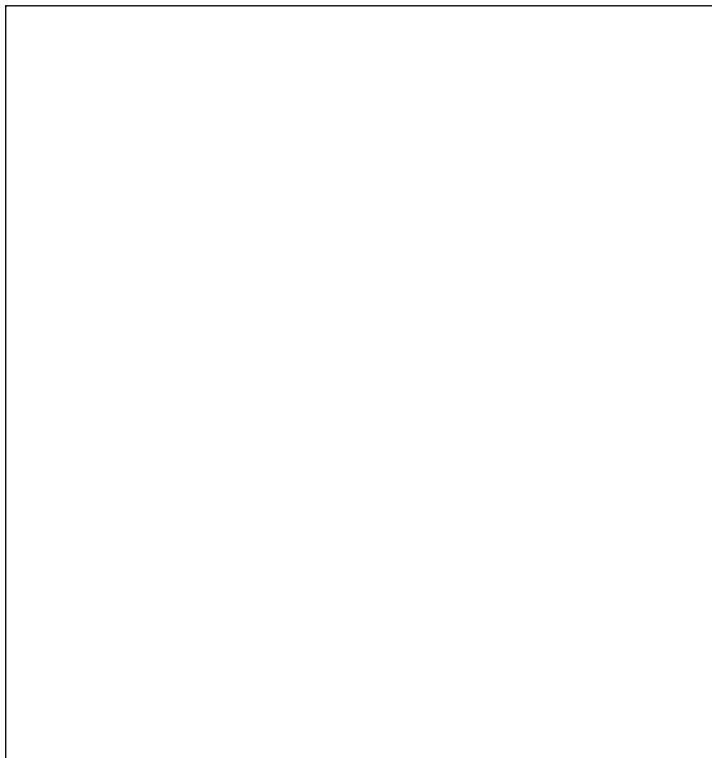
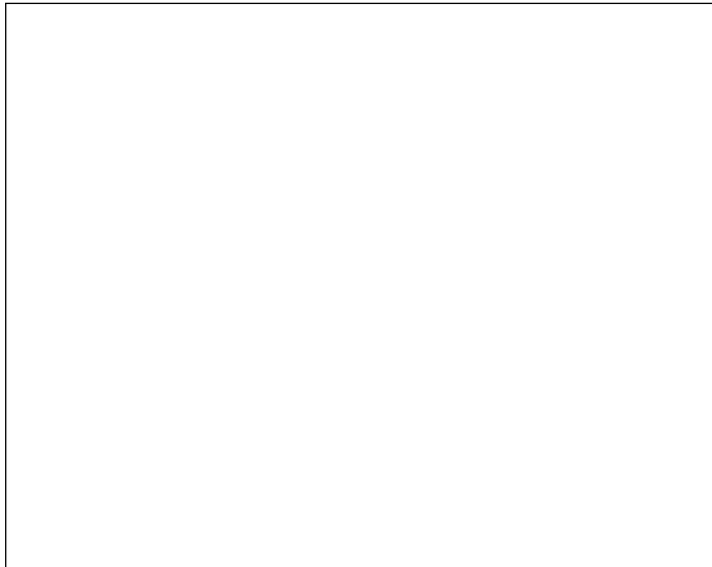




:remember: Das Gedächtnis der Nation.

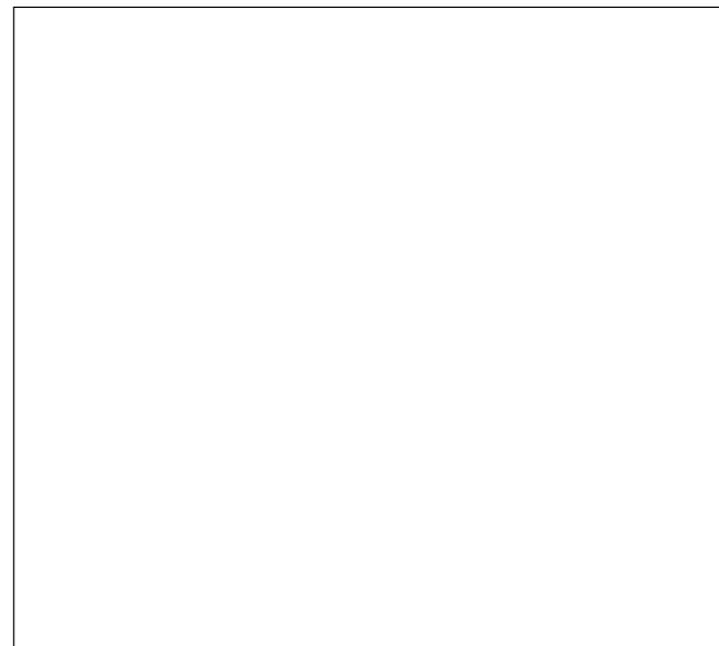
Dieses ambitionierte Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Erinnerungen von Zeitzeugen an die wechselvolle deutsche Geschichte in Form von Videointerviews aufzuzeichnen und für nachfolgende Generationen dauerhaft zu bewahren. Die Erinnerungen sind im Internet – redaktionell aufbereitet und systematisch geordnet – kostenlos für jedermann abrufbar. Angesprochen werden sollen Geschichtsinteressierte, insbesondere an Schulen und Universitäten. Denn nichts kann Geschichte so anschaulich vermitteln wie Menschen, die sie erlebt oder erlitten haben. Ein mit Fernstechnik ausgestatteter „Jahrhundertbus“ fährt durch Deutschland, um ausgewählte Zeitzeugen zu befragen.



:nogo: Kollegiale Entgleisungen

Weihnachtsfeiern sind wie Glückskekse. Man weiß nie, was man bekommt. Denn wie gut kennen wir die Menschen, mit denen wir mehr Zeit verbringen als mit Freunden und Bekannten, wirklich? Kaum, muss oftmals die Antwort nach einer geräuschvollen Partynacht mit den lieben Kollegen lauten. Auf betrieblichen Weihnachtsfeiern ist das Parkett nämlich schlüpfriger als auf Ü-40-Partys nach der Sperrstunde. Tagein, tagaus sitzt man den Kollegen gegenüber, begegnet ihnen auf den Bürofluren, kommt an ihren Arbeitsplätzen vorbei. Aber an den U-förmig ausgerichteten Tischen im weihnachtlich geschmückten Festsaal ist auf einmal alles anders. Was hat Frau Müller denn für einen Rock an? So locker war Herr Meier im Büro noch nie. Herr Schneider schaut der blutjungen Praktikantin schon die ganze Zeit in den Ausschnitt, der ja auch wirklich unmöglich ist... und so weiter. Ja, ja in der gedämpften Beleuchtung und unter dem Einfluss hochgeistiger Getränke und emotionaler Spannungen erscheint vieles im anderen Licht. Neue Allianzen entstehen, aber auch neue Feindschaften. Diese Feiern entwickeln ganz merkwür-

von Karl-Hendrik Tittel und Olaf Brandmeyer



dige Eigendynamiken, denen sich kaum jemand entziehen kann. Es sei denn, man macht sich vom Acker, was jeder leitende Angestellte nach dem Essen und dem Höflichkeits-Bier mit dem Fußvolk tunlichst machen sollte. Ansonsten muss er das erleben, was so unvermeidlich ist, wie die dämlichen roten Nikolausmützen aus dem Ein-Euro-Laden, die ganz besonders lustige Kollegen schon beim Essen tragen: das kollegiale Tanzen auf dem von tropfenden Schnäpsen und überschäumenden Bieren ganz klebrigen Kachelboden. Hier zeigt der altgediente Lagerist der fieschen Empfangsdame, dass er noch Schwung in den Lenden hat, beweist die in Ehren ergraute Vordame des Chefs dem sehnigen Staplerfahrer, dass auch der Herbst noch schöne Tage hat. Die Witze werden schlüpfriger, der Disco-Fox fordernder, die Schüchternen mutiger. Die das ganze Jahr über strikt eingehaltenen Standesbarrieren innerhalb des Betriebes werden von fleischigen Matronen im Schweinsgalopp gestürmt – jeder bekommt jetzt von üppigen, etwas zu grellen Lippen einen Schmatzer auf die Wange... bestenfalls auf die Wange. Das Schlager-Repertoire des DJs gibt den Takt vor, die zu Ludern mutierten Mauerblümchen aus der Verwaltung die Schlagzahl beim Vertilgen süßer Liköre. Wer bis jetzt geblieben ist, bleibt auch bis zum bitteren Ende, ist dem dionysischen Rausch hilflos ausgeliefert, gibt sich zur Gänze diesem ekstatischen Veitstanz hin. Aber der nächste Morgen kommt bestimmt. Übellaunigkeit und Katerstimmung beherrschen dann das Szenario – und die Scham über die eine oder andere begangene Dummheit während der nur wenige Stunden zurückliegenden kollektiven Entgleisung... Bleibt aufrecht!

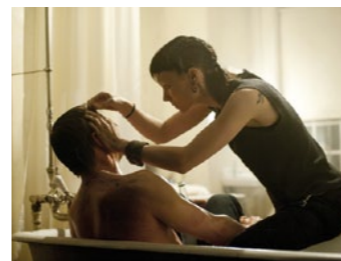
:sehen:



Im Labyrinth der Geschichte versteckt finden sich Mord, Korruption, Familiengeheimnisse und persönliche Dämonen der zwei unerwarteten Partner, die die Wahrheit in einem 40 Jahre zurückliegenden Verbrechen aufdecken wollen. Mikael Blomkvist (Daniel Craig) ist ein in-



vestigativer Wirtschaftsjournalist, der fest entschlossen ist, seine Ehre wieder herzustellen, nachdem er wegen übler Nachrede verurteilt wurde. Er wird von einem der reichsten Industriellen Schwedens angeheuert, Henrik Vanger. Blomkvist soll herausfinden, was hinter dem Verschwinden von Vangers geliebter Nichte Harriet steckt – Vanger vermutet, dass sie von einem anderen Familienmitglied ermordet wurde. Verblendung ist die erste von



drei Verfilmungen von Stieg Larssons Mega-Bestseller „Die Millennium Trilogie“, die Columbia Pictures ins Kino bringt. Der Film basiert auf dem ersten Roman der Trilogie, von der insgesamt 50 Millionen Exemplare in 46 Ländern verkauft worden sind und die sich zu einem weltweiten Phänomen entwickelt hat.



:intimsphäre:

Zimt und Zucker

Ein Drei-Generationen-Haushalt ist das non plus ultra des familiären Zusammenlebens – vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen stimmen. Und zur Weihnachtszeit ist es für den Nachwuchs natürlich das Größte, gemeinsam mit Oma, Mama, Papa und Opa Plätzchen zu backen.

Kassensturz

Eine tolle Nachricht zur konsumstärksten Zeit des Jahres: In diesem Jahr stiegen die Löhne und Gehälter stärker als die Lebenshaltungskosten. Um durchschnittlich 0,5 Prozent lagen die Reallohne über denen des Vorjahres. Donnerwetter! Auch in 2012 soll der Trend anhalten. Also hinein ins Shopping-Vergnügen.

Smart geschützt

Sie sollen sich nicht nur angenehm auf der Haut anfühlen, sondern vor allen Dingen helfen, selbst bei winterlichen Temperaturen zu simsens und zu surfen, ohne erfrorene Fingerchen zu riskieren: spezielle Handschuhe für die Bedienung für Smartphones und Tablets sind gerade angesagt. Fehlt jetzt nur noch der Winter.

:automatisierung:

Mit Axt und Säge

Der Weihnachtsbaumklau scheint in einigen Gegenden zu einem zweifelhaften Volkssport auszuüfern. Aber die dreiste Selbstbedienungsmentalität im heimischen Forst ist mitnichten ein Kavaliärsdelikt, sondern zu Recht strafbar und passt wohl kaum zu den harmonischen Feiertagen, oder?

Heiß ist nicht gleich lecker

Glühwein ist der wichtigste Treibstoff für einen gut laufenden Weihnachtsmarkt. Die überbeuerte und aus fragwürdigen Zutaten zusammengepanschte Plörre ist aber ein tückisches Gemisch. Durch die Süße merkt man den Alkohol nicht, und der Schädel nächsten Morgen ist so sicher wie die exorbitante Marge des Glühwein-Verkäufers.

Gruppenzwang

Schon klar, wo's Silvester hingehet? Nein? Dann am besten sofort einen Strick kaufen. Denn aufrechte Christenmenschen haben die zünftige Jahreswendfeier bereits im Spätsommer detailliert durchgeplant und sind dabei dem gesamten Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreis ständig auf den Sack gegangen...